

Gefährdungsbeurteilung für solar UV-exponierte Arbeitsplätze, eine Handlungshilfe

Stefan Bauer*, Günter Ott, Winfried Janßen, Peter Knuschke

*Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Dortmund (BAuA),
Gruppe 2.2 Physikalische Faktoren, Dortmund

Mit Wirkung vom 01.01.2015 wurde die neue Berufskrankheit 5103

„*Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung*“, kurz Berufskrankheit Hautkrebs, in die Liste der Berufskrankheiten aufgenommen. Bereits ein Jahr später zeigte sich mit fast 3 000 Anerkennungen und 138 Rentenfällen ein häufiges Auftreten dieser Berufskrankheit. Zukünftig ist ein Anstieg zu erwarten, da die Zahl der Neuerkrankungen an Hautkrebs über viele Jahre einen steigenden Verlauf aufweist. Dabei ist der aktuelle Stand des Krebsregisters aus Schleswig-Holstein mit über 290 000 Hautkrebsneuerkrankungen besorgniserregend.

Die Anerkennung von Hautkrebs durch solare UV-Strahlung als Berufskrankheit hat die Notwendigkeit effektiver Präventionsmaßnahmen in den Fokus gerückt. Obwohl noch keine speziellen gesetzlichen Regelungen zu Arbeitsplätzen im Freien bestehen, haben Arbeitgeber trotzdem die Verpflichtung, dem Schutz von Beschäftigten vor Sonnenstrahlung im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung nachzukommen. Diese ist die systematische Beurteilung (Ermittlung und Bewertung) relevanter Gefährdungen von Beschäftigten mit dem Ziel, erforderliche Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit festzulegen. Deren Erstellung muss durch eine Person mit entsprechenden Fachkenntnissen (Arbeitsmediziner, Fachkraft für Arbeitssicherheit) erfolgen.

Mit dem Forschungsbericht zum Projekt F 2036 „Schutzkomponenten bei solarer UV-Exposition“ liegen wichtige Erkenntnisse zu dieser Thematik vor. Erstmals für den Arbeitsschutz wurden Daten des UV-Messnetzes aus über 10 Jahren ausgewertet und die Auftrittshäufigkeit einzelner UV-Index-Stufen ermittelt. Dieser UV-Index kann eine wichtige Hilfestellung zur Gefährdungsbeurteilung sein. Basierend auf den Projektergebnissen konnte ein Jahreskalender entwickelt werden mit dem leicht zu erkennen ist, in welchem Zeitraum (Monat, Tagesverlauf) Gefährdungen vorliegen und welche Maßnahmen zu beachten sind.